



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Huawei Technologies Deutschland GmbH
Düsseldorf

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

This is for public use for Update of Lobby register.

Huawei Technologies

Deutschland GmbH, Düsseldorf

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva

	31 Dez. 2025		31 Dez. 2024	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software		7		30
II. Sachanlagen				
1. IT Hardware	2.954		3.998	
2. Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.679		5.053	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	712	7.345	485	9.536
		7.352		9.566
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Unfertige Erzeugnisse	18.475		14.082	
2. Handelswaren	54.175	72.650	70.537	84.619
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	230.638		190.828	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	51.017		43.759	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	11.496	293.151	7.428	242.015
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		163.113		250.114
		528.914		576.748
C. Rechnungsabgrenzungsposten		124		116
		536.390		586.430

Passiva

	31 Dez. 2025	31 Dez. 2024
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	150	150
II. Bilanzgewinn	15.359	16.486
	15.509	16.636
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	303.680	295.234
	303.680	295.234
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	82.607	62.487
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.422	13.283
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	33.686	92.591
4. Sonstige Verbindlichkeiten	34.213	42.888
	162.928	211.249
D. Rechnungsabgrenzungsposten	54.273	63.311
	536.390	586.430

Huawei Technologies

Deutschland GmbH, Düsseldorf

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	2025		2024	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		1.209.992		1.296.894
2. Erhöhung (i. Vj. Verminderung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		4.393		-5.705
3. Sonstige betriebliche Erträge		6.564		4.234
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für bezogene Waren	-758.792		-841.118	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-164.993	-923.785	-145.653	-986.771
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-134.714		-138.985	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-11.836	-146.550	-12.227	-151.212
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-3.810		-5.747
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-100.593		-105.279
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.599		7.691
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-477		-523
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-18.974		-22.096
11. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss		30.359		31.486
12. Gewinnvortrag Vorjahr		16.486		31.486
13. Ausschüttung Gewinnvortrag an Gesellschafter		-16.486		-31.486
14. Vorabausschüttung an Gesellschafter		-15.000		-15.000
15. Bilanzgewinn		15.359		16.486

Huawei Technologies Deutschland GmbH, Düsseldorf

Sitz des Unternehmens: Düsseldorf - Registergericht: Amtsgericht

Düsseldorf, HRB 72992

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr

Allgemeine Aussagen

Die Aufstellung des Jahresabschlusses der Huawei Technologies Deutschland GmbH (nachfolgend bezeichnet als die „Gesellschaft“) erfolgt anhand der auf große Kapitalgesellschaften anwendbaren Ansatz- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG).

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht der allgemeinen Gliederung gemäß §§ 266 und 275 HGB.

Die Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht der Struktur des Gesamtkostenverfahrens.

Das Unternehmen ist eine große Gesellschaft mit beschränkter Haftung im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Die auf den Jahresabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember angewandten Ansatz- und Bewertungsvorschriften sind im Vorjahresvergleich im Wesentlichen unverändert geblieben.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Gesellschaft fortgeführt wird.

Zur Anwendung kommende Ansatz- und Bewertungsvorschriften

Erworbene Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens und der Sachanlagen werden zu ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfasst. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen mit begrenzter Nutzungsdauer werden entsprechend ihrer individuellen voraussichtlichen Nutzungsdauer linear pro rata temporis abgeschrieben.

Die Nutzungsdauer wird wie folgt festgelegt:

	Jahre
Gekaufte Software	3
Computer, Notebooks und Zusatzgeräte	3
Server	3
Dekorationsgegenstände (Ausrüstung Geschäfte)	5
Netzwerkgeräte	8 - 10
Einrichtungsgegenstände und Ausstattung	10 - 13
Kraftgeräte	10-20

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten unter 800,00 EUR für Sachanlagen oder einer Nutzungsdauer von weniger als einem Jahr werden zum Zeitpunkt ihres Erwerbs sofort aufwandswirksam erfasst.

Waren werden zum gleitenden Durchschnittspreis bewertet. Die unfertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten unter Berücksichtigung direkt zurechenbarer Einzelkosten und angemessener Anteile der Gemeinkosten bewertet. Für **Waren und unfertige Erzeugnisse (work in progress)** werden Abzüge für lagerungsbezogene Risiken in Abhängigkeit vom Umschlagszeitraum sowie für eine Minderung der Verwendbarkeit vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden zum Nennwert erfasst. Allen erkennbaren Einzelrisiken wird in Form von Wertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch entsprechende Wertberichtigungen basierend auf den Verlusten der letzten drei Jahre erfasst.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten vor dem Bilanzstichtag geleistete Auszahlungen, die dem folgenden Geschäftsjahr zuzurechnende Aufwendungen darstellen..

Das Eigenkapital wird zum Nennwert erfasst.

Rückstellungen werden mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung voraussichtlich gezahlt werden muss. Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zu einem durchschnittlichen Marktzinsfuß entsprechend ihrer jeweiligen Laufzeit abgezinst. Die damit verbundenen Zinsaufwendungen sowie Gewinne werden unter der Annahme berechnet, dass zum Periodenende Zinsänderungen eintreten. Zinseffekte aufgrund geänderter Annahmen werden innerhalb des Betriebsergebnisses ausgewiesen.

Verbindlichkeiten werden in Höhe des zu zahlenden Erfüllungsbetrages erfasst.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind vor dem Bilanzstichtag erzielte Einnahmen, die Erträge für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen.

In Fremdwährungen angegebene Forderungen und Verbindlichkeiten werden gemäß § 256a HGB zum durchschnittlichen Kassakurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Bei langfristigen Posten gilt dieser Wechselkurs nur, wenn seine Anwendung zu einer Verringerung des Betrags der Forderung oder zu einer Erhöhung des Betrags der Verbindlichkeit führen würde.

Latente Steuern werden auf alle vorübergehenden Differenzbeträge zwischen der Bilanz im Sinne des Handelsrechts und der Bilanz im Sinne des Steuerrechts berechnet. In der Handelsbilanz sind keine passiven latenten Steuern ausgewiesen. Die in § 274 Abs. 1 HGB vorgesehene freiwillige Aktivierung eines Übergangs von sich insgesamt ergebenden aktiven latenten Steuern erfolgt nicht.

Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bruttoentwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in einer separaten Anlage zu dem vorliegenden Anhang (Entwicklung des Anlagevermögens) dargestellt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres in voller Höhe fällig und belaufen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 230.638, (Vorjahr: TEUR 190.828).

Die **Forderungen aus verbundenen Unternehmen** belaufen sich auf TEUR 51.017 (Vorjahr: TEUR 43.759). Wie in den Vorjahren beziehen sich diese Angaben auf innerhalb eines Jahres fällige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Wie im Vorjahr enthalten sie keine Forderungen gegenüber Gesellschaftern.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** in Höhe von TEUR 11.496 (Vorjahr: TEUR 7.428) setzen sich zusammen aus Forderungen aus Ertragsteuern gegen dem Finanzamt in Höhe von TEUR 4.417 (Vorjahr: TEUR 2.021), Mietkautionen in Höhe von TEUR 2.396 (Vorjahr: TEUR 2.222), davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 675 (Vorjahr: TEUR 1.136, und Vorauszahlungen an Lieferanten in Höhe von TEUR 4.235 (Vorjahr: TEUR 635).

Im **Kassenbestand und den Guthaben bei Kreditinstituten** in Höhe von TEUR 163.113 (Vorjahr: TEUR 250.114) sind Forderungen aus Einlagen bei der verbundenen Gesellschaft Huawei Global Finance (UK) Limited in Höhe von TEUR 148.089 (Vorjahr: TEUR 239.829) inbegriffen.

Die **aktiven latenten Steuern** des Unternehmens beziehen sich hauptsächlich auf vorübergehende Differenzen aufgrund von Wertberichtigungen auf Vorräte sowie für umsatzbezogene Rückstellungen. Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf der Anwendung des kombinierten Steuersatzes von 31,71 % (Vorjahr: 31,66 %). Der kombinierte Steuersatz gilt für die Gewerbesteuer, die Körperschaftsteuer und für den Solidaritätszuschlag. Die Huawei Technologies Deutschland GmbH hat beschlossen, von der in § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB vorgesehenen Möglichkeit zur Erfassung des Überhangs an aktiven latenten Steuern keinen Gebrauch zu machen.

Die **sonstigen Rückstellungen** umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für erwartete Preisgarantien und Rabatte in Höhe von TEUR 111.716 (Vorjahr: TEUR 131.254), Gewährleistungsrückstellungen in Höhe von TEUR 96.411 (Vorjahr: TEUR 69.437), Rückstellungen im Zusammenhang mit der Lohnabrechnung in Höhe von TEUR 49.400 (Vorjahr: TEUR 49.213), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 33.339 (Vorjahr: TEUR 32.894), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen von Unterauftragnehmern in Höhe von TEUR 10.856 (Vorjahr: TEUR 7.605).

Der Posten der **erhaltenen Anzahlungen auf Aufträge** beläuft sich auf TEUR 82.606 (Vorjahr: TEUR 62.487).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten belaufen sich auf TEUR 12.423 (Vorjahr: TEUR 13.283) und sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres in voller Höhe fällig.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen belaufen sich auf TEUR 33.686 (Vorjahr: TEUR 92.591). Wie in den Vorjahren beziehen sie sich auf innerhalb eines Jahres fällige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Wie im Vorjahr sind die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter hierin nicht inbegriffen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** umfassen im Wesentlichen steuerliche Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 34.214 (Vorjahr: TEUR 42.888). Alle Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von TEUR 54.273 (Vorjahr: TEUR 63.311) enthalten abgegrenzte Umsatzerlöse im Zusammenhang mit vertraglich vereinbarten Garantieleistungen der Segmente Carrier Network Business Group, Enterprise Business Group und Digital Power.

Die **Umsatzerlöse** verteilen sich wie folgt:

	2025	2024
	Mio. EUR	Mio. EUR
Carrier BG	558,4	553,1
Digital Power	411,0	507,5
Enterprise	137,7	124,3
Consumer	102,9	112,0
	1.210,0	1.296,9

Die Umsätze werden sowohl innerhalb von Deutschland (TEUR 1.175.540; Vorjahr: TEUR 1.260.360) als auch im Ausland (TEUR 34.452; Vorjahr: TEUR 36.543) erwirtschaftet.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** umfassen im Wesentlichen Gewinne aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 391 (Vorjahr: TEUR 452) sowie Erträge aus Vorperioden in Höhe von TEUR 2.513 (Vorjahr: TEUR 2.145), die im Wesentlichen aus der Rückerstattung von persönlichen Einkommenssteuern von Expats in Höhe von TEUR 2.370 (Vorjahr: TEUR 1.784) stammen.

Der **Personalaufwand** umfasst periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 4.821 (Vorjahr: TEUR 2.945), die rückwirkend für das Vorjahr gewährt wurden.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** umfassen hauptsächlich Aufwendungen für Marketing und Werbung in Höhe von TEUR 31.012 (Vorjahr: TEUR 33.197), Verwaltungskosten in Höhe von TEUR 19.719 (Vorjahr: TEUR 21.737), Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 19.039 (Vorjahr: TEUR 17.090), Mietaufwendungen in Höhe von TEUR 11.351 (Vorjahr: 11.879 TEUR), sonstige Aufwendungen in Höhe von TEUR 8.057 (Vorjahr: TEUR 4.239), Aufwendungen im Zusammenhang mit Beratungs- und Kooperationsdienstleistungen in Höhe von TEUR 4.322 (Vorjahr: TEUR 4.985) sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit gehaltenen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 853 (Vorjahr: TEUR 642). Die Verluste aus der Währungsumrechnung belaufen sich auf TEUR 411 (Vorjahr: TEUR 826). Die Factoring-Zinsen belaufen sich auf TEUR 5.828 (Vorjahr: TEUR 10.685). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im aktuellen Geschäftsjahr zudem TEUR 2.386 im Zusammenhang mit der Beendigung eines Rechtsstreits.

Die **Zinserträge** (einschließlich der Zinserträge aus Guthaben bei Kreditinstituten) belaufen sich auf TEUR 3.599 (Vorjahr: TEUR 7.691) während der Zinsaufwand auf TEUR 478 (Vorjahr: TEUR 523) beträgt. Diese unterteilen sich in von nahestehenden Parteien geschuldete Zinserträge in Höhe von TEUR 3.546 (Vorjahr: TEUR 6.879) und gegenüber verbundenen Unternehmen geschuldete Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 104 (Vorjahr: TEUR 133).

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene **Ertragssteueraufwand im Zusammenhang mit dem Mindeststeuergesetz** beträgt im Geschäftsjahr TEUR 0 (2024:0).

Weitere Anmerkungen

Relevante Verträge mit nahestehenden Parteien

Das Unternehmen hat mit Wirkung zum 1. Januar 2024 einen Vertrag über die Zulieferung von Produkten mit dem Huawei-Konzernunternehmen Huawei International Co. Limited, Hongkong/China, abgeschlossen. Der Vertrag bleibt bis zum 31. Dezember 2025 in Kraft und wurde Anfang Januar 2026 für die anschließenden beiden Jahre bis zum 31. Dezember 2027 verlängert.

Das Unternehmen hat mit Wirkung zum 1. Januar 2025 einen Vertrag über die Zulieferung von Produkten mit dem Huawei-Konzernunternehmen Huawei Device (Hong Kong) Co., Limited, Hongkong/China, abgeschlossen. Der Vertrag bleibt bis zum 31. Dezember 2026 in Kraft.

Diese Verträge treffen Regelungen bezüglich der Kaufpreise für Lieferungen von Produkten der Huawei Group an die Gesellschaft. In den Verträgen ist auch ein Ausgleichsmechanismus vorgesehen, der eventuellen Schwierigkeiten bei der Preisgestaltung Rechnung tragen soll, die sich aus der Unbeständigkeit des relevanten Absatzmarktes des Unternehmens sowie der nicht vorhersehbaren Höhe der Kosten im Zusammenhang mit der Markterschließung ergeben. Anschließend legen die Verträge eine bestimmte Gewinnspanne fest, um einen angemessenen Gewinn vor Zinsen und Steuern sicherzustellen.

Kosten der Abschlussprüfung

Im Geschäftsjahr 2025 belief sich das Honorar des externen Wirtschaftsprüfers auf TEUR 211 (Vorjahr: TEUR 206), die sich ausschließlich auf Prüfungsdienstleistungen bezogen.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft betreibt Factoring (Forderungsverkauf) zur Verbesserung der Verfügbarkeit liquider Mittel. Hierdurch werden allerdings auch Factoring-Kosten verursacht, die zum Abfluss liquider Mittel führen (siehe Ausführungen zu Sonstigen betrieblichen Aufwendungen oben).

Zum Bilanzstichtag bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen in Höhe von TEUR 31.824 (Vorjahr: TEUR 19.814). Diese Verpflichtungen teilen sich wie folgt auf die zugrunde gelegten Restlaufzeiten auf:

	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit 1–5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre	Insgesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gebäude	5.821	15.043	7.431	28.295
Für Gebäude gegenüber verbundenen Unternehmen	1.501	1.000	-	2.501
Fahrzeugleasing	571	457	-	1.028
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen insgesamt	7.893	16.500	7.431	31.824

Mitarbeiter

Während des Geschäftsjahrs 2025 verzeichnete die Gesellschaft eine durchschnittliche Belegschaftszahl von 631 (Vorjahr: 660) Mitarbeitern (ausschließlich Büropersonal). Diese Mitarbeiter verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Kategorien:

	2025	2024
Lokale Mitarbeiter	404	449
Expatriates	227	211
Mitarbeiter insgesamt	631	660

Die **Geschäftsführer** des Unternehmens während des Geschäftsjahrs 2025 waren:

- Herr Defeng Zuo, Managing Director of Business Environment and Strategy, Düsseldorf,
- Herr Hebin Yang, Supervisory Managing Director, Düsseldorf, bis zum 5. November 2025,
- Frau Xin Wang, Chief Financial Officer (CFO) für Europa, Düsseldorf, bis zum 5. November 2025,
- Herr Wei Zhou, Chief Executive Officer (CEO), Düsseldorf, und
- Frau Peiyi Wen, Chief Financial Officer (CFO), Düsseldorf, seit dem 5. November 2025.

Da nur drei der Geschäftsführer vom Unternehmen eine Vergütung beziehen, verzichten wir auf die Offenlegung ihrer Bezüge im Sinne von § 286 Abs. 4 HGB. Die Geschäftsführer Xin Wang und Hebin Yang erhielten ihre Vergütung von einem Schwesterunternehmen.

Konzernzugehörigkeit

Das Unternehmen ist eine vollständige Tochtergesellschaft der Huawei Technologies (Netherlands) B.V., Rijswijk/Niederlande, und wird in diesem kleinsten Teilkonzernabschluss der Huawei Technologies Coöperatief U.A., Amsterdam/Niederlande, sowie im Konzernabschluss der Huawei Investment & Holding Co., Ltd., Shenzhen/China, die den Konzernabschluss für den größten Konzernbereich aufstellt, konsolidiert. Der Konzernabschluss der Huawei Technologies Coöperatief U.A. wird auf der Website der niederländischen Handelskammer veröffentlicht, während der Konzernabschluss der Huawei Investment & Holding Co., Ltd. auf der Homepage der Huawei Group veröffentlicht wird¹.

Gewinnverwendungsvorschlag für den Bilanzgewinn

Per Beschluss der Gesellschafter vom 20. Oktober 2025 wurde entschieden, eine Vorabausschüttung aus dem Jahresüberschuss 2025 in Höhe von TEUR 15.000 an die Anteilseigner auszuschütten. Infolgedessen besteht zum Jahresende 2025 ein Bilanzgewinn von TEUR 15.359, der noch an den Gesellschafter ausgeschüttet werden kann.

Düsseldorf, 31. März 2026

Huawei Technologies Deutschland GmbH

Defeng Zuo Wei Zhou Peiyi Wen

Geschäftsführer

¹ Die Bezeichnung „Huawei Group“ bezieht sich auf die Huawei Investment & Holding Co., Ltd. und ihre Tochtergesellschaften.

Huawei Technologies

Deutschland GmbH, Düsseldorf

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025 (Bruttodarstellung)

Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	1.1.2025	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	31.12.2025
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände					
Entgeltlich erworbene Software	647	2	-533	0	116
II. Sachanlagen					
1. IT Hardware	32.850	449	-5.454	884	28.729
2. Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.698	1.054	-2.379	7	19.380
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	485	313	-15	-71	712
	54.033	1.816	-7.848	820	48.821
	54.680	1.818	-8.381	820	48.937

1.1.2025	Kumulierte Abschreibungen			Um- buchungen	31.12.2025	Buchwerte	
	Abschrei- bungen des Geschäftsjahres	Abgänge				31.12.2025	31.12.2024
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
616	25	-533	0	108	8	31	
28.852	1.524	-4.837	236	25.775	2.954	3.998	
15.644	2.260	-2.204	0	15.700	3.680	5.054	
0	0	0	0	0	712	485	
44.496	3.784	-7.041	236	41.475	7.346	9.537	
45.112	3.809	-7.574	236	41.583	7.354	9.568	

Huawei Technologies Deutschland GmbH

Düsseldorf

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

1. Grundlegende Informationen über das Unternehmen

Die Huawei Technologies Deutschland GmbH (nachfolgend auch bezeichnet als „das Unternehmen“) ist eine lokale Tochtergesellschaft der Huawei Group¹ auf dem deutschen Markt. Sie ist seit 2001 tätig. Im Jahr 2025 beschäftigt die Huawei Technologies Deutschland GmbH mehr als 600 Mitarbeiter an mehr als zehn Standorten (darunter Düsseldorf, Bonn, Eschborn, München und Berlin). Zu den deutschen Kunden des Unternehmens zählen die Deutsche Telekom, Vodafone, Telefónica und Wattkraft.

Das Ziel des Unternehmens ist der Handel und Vertrieb von elektrotechnischen Geräten, insbesondere von Telekommunikationsgeräten, und alle damit verbundenen Aktivitäten und Dienstleistungen.

Das Produktportfolio des Unternehmens umfasst die Segmente Netzwerkinfrastruktur (Carrier Business), Enterprise Business, Professional Services und Software (Enterprise Business und Digital Power) sowie den Bereich der mobilen Endgeräte wie Smartphones und Tablet-PCs (Consumer Business).

Das Unternehmen ist bestens positioniert, um sich an der Förderung des Ausbaus der digitalen Infrastruktur in Deutschland zu beteiligen. Durch die Unterstützung der Netzbetreiber bei der landesweiten Einführung von 5G und der Erweiterung des Hochgeschwindigkeits-Glasfasernetzes leisten wir einen wesentlichen Beitrag dazu, die Lücke in der digitalen Versorgung in den ländlichen Gebieten zu schließen und die Versorgungssituation in den städtischen Gebieten zu verbessern.

Die Produkte der Huawei Technologies Deutschland GmbH wurden von der Huawei Group geliefert. Die Huawei Group verfolgt seit langem eine Beschaffungsstrategie mit mehreren Wegen und Quellen und ist nicht auf ein einziges Land oder einen einzigen Lieferanten angewiesen.

2. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (nachfolgend: SVR) berichtet in seinem Jahresgutachten 2025/26 über das anhaltende und moderate Wachstum der Weltwirtschaft. Der SVR erwartet, dass das Bruttoinlandsprodukt (BIP)

¹ Die Bezeichnung „Huawei Group“ bezieht sich auf die Huawei Investment & Holding Co., Ltd. und ihre Tochtergesellschaften.

im Einflussbereich des Euro im Jahr 2025 um insgesamt 1,4 % und im Jahr 2026 insgesamt um 1,0 % steigen wird.²

Im Jahr 2025 stieg das deutsche BIP um 0,2 %.³ Für 2026 erwartet der SVR ein BIP-Wachstum von 0,9 %.²

Die Inflationsrate für 2025 betrug in Deutschland etwa 2,2%⁴. Für 2026 wird eine Inflationsrate von 2,1 % bei den Verbraucherpreisen erwartet.²

Laut Bitkom e.V. (dem Branchenverband der deutschen Informations- und Telekommunikationsbranche) wird für den Wirtschaftssektor Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) im Geschäftsjahr 2025 ein Gesamtumsatz von EUR 234,8 Mrd erwartet. Der Umsatz im IKT-Sektor wird im Jahr 2026 voraussichtlich um 4,4 % auf EUR 245,1 Mrd steigen.⁵

Der wichtigste Wachstumstreiber sind dabei nach wie vor IT-Produkte, insbesondere IT-Dienstleistungen und Telekommunikationsgeräte.

Geschäftsentwicklung

Die Huawei Technologies Deutschland GmbH ist die deutsche Vertriebsgesellschaft der Huawei Group. Die Umsätze werden in den Segmenten Carrier Business Network, Digital Power, Enterprise und Consumer sowie Installation sowie im Zusammenhang mit sonstigen Dienstleistungen erzielt. Im Geschäftsjahr 2025 gingen die Umsatzerlöse um EUR 86,9 Mio auf EUR 1.210,0 Mio. und damit prozentual um 6,7 % zurück. Die Umsatzerlöse blieben damit hinter der Vorjahresprognose (EUR 1.332,2 Mio) zurück und ihr Rückgang ist vor allem auf die geringe Kundennachfrage insbesondere im Geschäftsbereich Digital Power zurückzuführen. Im Geschäftsbereich Carrier Network Business erreichten die Umsätze insgesamt EUR 558,4 Mio, was einem Anstieg von 1 % gegenüber 2024 (EUR 553,1 Mio) entspricht. Das verlangsamte Wachstum der Marktnachfrage hatte im Geschäftsbereich Digital Power einen Rückgang des Gesamtumsatzes von EUR 507,5 Mio um 19 % auf EUR 411,0 Mio zur Folge. Das Umsatzvolumen des Segments Enterprise stieg von EUR 124,4 Mio um 10,7 % auf EUR 137,7 Mio. Das Umsatzvolumen des Segments Consumer ist im Jahr 2025 von EUR 112,0 Mio um 8,12 % auf EUR 102,9 Mio. gesunken, insbesondere aufgrund der Umsatzrückgänge bei PC-Produkten.

Das Betriebsergebnis bleibt bei einem leichten Rückgang von EUR 46,4 Mio im Vorjahr auf EUR 46,2 Mio weitgehend stabil. Die Umsatzrendite⁶ stieg von 3,6 % im Vorjahr auf 3,8 % im Geschäftsjahr 2025, was genau der Zielerwartung für 2025 im Vorjahr (Budget 3,8 %) entspricht.

Die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren von Huawei Deutschland sind der Umsatz und die Umsatzrendite.

² Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Perspektiven für morgen schaffen – Chancen nicht verspielen. Jahresbericht 2025/26. Seite 4 des vollständigen Berichts zum ersten Kapitel'.

³ Destatis: Pressemitteilung Nr. 017 vom 15. Januar 2026.

⁴ Destatis: Pressemitteilung Nr. 051 vom 17. Februar 2026.

⁵ Bitkom. (Januar 2026). IKT-Marktzahlen. Pressemitteilung.

⁶ Gewinn vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) / Umsatzerlöse

	2025	2024	Änderung	
	Millionen Euro	Millionen Euro	Millionen Euro	%
Umsatzerlöse	1.210,0	1.296,9	-86,90	-6,7%
Sonstige betriebliche Erträge	6,6	4,2	2,4	57,1%
Bestandsveränderungen	4,4	-5,7	10,1	-177,2%
Materialaufwand	-923,8	-986,6	62,8	-6,4%
Bruttoertrag	297,2	308,8	-11,6	-3,8%
Personalaufwand	-146,6	-151,2	4,6	-3,0%
Abschreibungen	-3,8	-5,7	1,9	-33,3%
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-100,6	-105,3	4,7	-4,5%
Betriebsaufwand	-251,0	-262,2	11,2	-4,3%
Betriebsergebnis	46,2	46,4	-0,2	-0,4%
Finanzergebnis	3,1	7,2	-4,1	-56,9%
Ertragssteuern	-19,0	-22,1	3,1	-14,0%
Jahresüberschuss	30,3	31,5	-1,2	-3,8%

Ertragslage

Die Umsatzerlöse sanken im Geschäftsjahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 6,7 % auf EUR 1.210,0 Mio. Im Geschäftsbereich Carrier Network stiegen die Umsatzerlöse insgesamt um EUR 5,3 Mio auf EUR 558,4 Mio an und blieben damit stabil. Aufgrund des verlangsamten Wachstums der Marktnachfrage sind die Umsatzerlöse des Segments Digital Power um 19 % auf EUR 411,0 Mio gestiegen. Das Umsatzvolumen des Segments Enterprise ist um 10,7 % auf EUR 137,7 Mio gestiegen. Das Umsatzvolumen des Consumer-Segments ist im Jahr 2025 um 8,1 % auf EUR 102,9 Mio zurückgegangen, was hauptsächlich auf die Umsatzrückgänge bei PC-Produkten zurückzuführen ist.

	2025	2024		
	Millionen Euro	Millionen Euro	Millionen Euro	%
Carrier Network	558,4	553,1	5,3	1,0%
Digital Power	411,0	507,5	-96,5	-19,0%
Enterprise	137,7	124,4	13,3	10,7%
Consumer	102,9	112,0	-9,1	-8,1%
	1.210,0	1.296,9	-86,9	-6,7%

Bei überproportional gesunkenem Materialaufwand ist die Bruttoertragsquote mit 23,7 %⁷ leicht niedriger als im Vorjahr (23,9 %). Grund dafür sind Verschiebungen innerhalb des Produktportfolios.

Zur Gewährleistung einer angemessenen Gewinnspanne hat die Gesellschaft Produktlieferverträge mit der Huawei International Co. Limited, Hongkong/China, und der Huawei Device (Hong Kong) Co., Limited, Hongkong/China, abgeschlossen.

Die Ertragssteuerquote⁸ sank im Geschäftsjahr 2025 leicht auf 38,5 % (Vorjahr: 41,2 %).

Nach Berücksichtigung des Finanzergebnisses und nach Abzug der Ertragssteuerbelastungen (EUR -19 Mio gegenüber EUR 22,1 Mio im Vorjahr) ergibt sich für die Gesellschaft ein Jahresüberschuss von EUR 30,3 Mio, gegenüber EUR 31,5 Mio im Jahr 2024.

Die Gewinnlage des Unternehmens bleibt damit im Jahr 2025 also stabil.

⁷ Bruttoertrag / Umsatzerlöse

⁸ Ertragssteuern / Gewinn vor Steuern

Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage unseres Unternehmens ist durch das gesunkene Geschäftsvolumen im Geschäftsjahr 2025 gekennzeichnet.

	31.12.2025	31.12.2024	Änderung	
	Millionen Euro	Millionen Euro	Millionen Euro	%
Anlagevermögen	7,3	9,6	-2,3	-24,0%
Vorräte	72,7	84,6	-11,9	-14,1%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	293,2	242	51,2	21,2%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	163,1	250,1	-87	-34,8%
Umlaufvermögen	528,9	576,7	-47,8	-8,3%
ARAP	0,1	0,1	0	0,0%
Bilanzsumme	536,4	586,4	-50	-8,5%
Eigenkapital	15,5	16,6	-1,1	-6,6%
Rückstellungen	303,68	295,2	8,48	2,9%
Verbindlichkeiten	162,93	211,2	-48,27	-22,9%
PRAP	54,3	63,3	-9	-14,2%
Eigenkapital und Passiva insgesamt	536,4	586,4	-50	-8,5%

Die Bilanzsumme ist zum 31. Dezember 2025 um EUR 50 Mio auf EUR 536,4 Mio zurückgegangen.

Auf der Seite der Aktiva sind Anlagenzugänge in Höhe von EUR 1,8 Mio, Abschreibungen in Höhe von EUR 3,8 Mio und Anlagenabgänge in Höhe von EUR 0,8 Mio zu verzeichnen, mit dem Ergebnis eines Rückgangs des Anlagevermögens um EUR 2,3 Mio.

Das Umlaufvermögen sank um EUR 47,8 Mio auf EUR 528,9 Mio. Die Vorräte gingen im Einklang mit den Umsatzerlösen um EUR 11,9 Mio auf EUR 72,7 Mio zurück. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen um 21,2 % auf EUR 293,2 Mio an. Die Forderungen stiegen bei einem gleichzeitigen Rückgang der Umsatzerlöse an; dies ist auf die 2024 geschlossene und sich weiterhin in Kraft befindliche Factoring-Vereinbarung zurückzuführen, die zu einer leichten Verlängerung der Zahlungsziele für bestimmte umsatzrelevante Transaktionen geführt hat. Vorräte und Forderungen machen 68 % der Bilanzsumme aus. Das Eigenkapital verringerte sich um EUR 1,1 Mio auf EUR 15,5 Mio und ist damit relativ stabil geblieben. Die Eigenkapitalquote belief sich am 31. Dezember 2025 auf 2,9 %⁹ (Vorjahr 2,8 %) und ist damit ebenfalls stabil geblieben.

Die Rückstellungen insgesamt bleiben mit einem Betrag von EUR 303,7 Mio weitgehend stabil; hierin enthalten sind ein Rückgang von EUR 19,5 Mio bei den Rückstellungen für Price Protection und ein Anstieg von EUR 26,9 Mio bei den Gewährleistungsrückstellungen. Die Verbindlichkeiten

⁹ Eigenkapital / Bilanzsumme

waren um 22,9 % auf EUR 162,9 Mio rückläufig, was hauptsächlich auf den Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 41,04 Mio zurückzuführen ist.

Die Finanzierung unserer Geschäftstätigkeit erfolgt über den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit. Aufgrund des Cashflows der vergangenen Geschäftsjahre verfügen wir zum Bilanzstichtag über liquide Mittel in Höhe von EUR 163,1 Mio (gegenüber EUR 250,1 Mio im Vorjahr), die für unseren täglichen Geschäftsbetrieb weiterhin ausreichend sind.

Das Cashflow-Ergebnis für das Jahr 2025 stellt sich als ein Netto-Cashflow-Abfluss von EUR 87,0 Mio dar, der sich aus abgehenden Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 55,9 Mio, eingehenden Zahlungsströmen aus Investitionstätigkeit in Höhe von EUR 0,7 Mio und abgehenden Zahlungsströmen aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR 31,8 Mio zusammensetzt. Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeiten steht hauptsächlich mit Dividendenzahlungen an die Aktionärsgesellschaft Huawei Technologies (Netherlands) B.V. in Höhe von EUR 31,5 Mio im Zusammenhang. Der operative Zahlungsmittelabfluss begründet sich vor allem aus dem Rückgang der Umsatzerlöse bei zeitgleichem Aufbau des Net Working Capital (Aufbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen)

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sind wir mit der Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zufrieden. Umsatz und Umsatzrendite sind 2025 etwas hinter unseren Erwartungen zurückgeblieben. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts wird von der Geschäftsleitung jedoch insgesamt als positiv beurteilt.

3. Bericht über Prognosen, Chancen und Risiken

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftlicher und sektorbezogener Ausblick

Das Unternehmen erwartet mittel- bis langfristig ein organisches Wachstum und eine nachhaltige Geschäftsentwicklung. Die kurzfristigen Aussichten für 2026 bleiben jedoch von einer komplexen globalen Lage geprägt. Während die deutsche Wirtschaft Ende 2025 Anzeichen einer Stabilisierung zeigte, wirken sich anhaltende geopolitische Spannungen und ein Umfeld mit hohen Zinsen weiterhin belastend auf groß angelegte Investitionen aus.

Segmentspezifische Erwartungen

Das Unternehmen ist weiterhin bestrebt, innovative, sichere und ökologisch nachhaltige technische Lösungen anzubieten. Unsere Technologie bildet weiterhin die Grundlage für die Infrastruktur aller großen deutschen Telekommunikationsanbieter und festigt damit unsere Rolle als zuverlässiger Partner auf dem Markt.

Carrier Network (CNBG): Angesichts der von Zurückhaltung gekennzeichneten Investitionszyklen auf dem deutschen Markt erwarten wir für das Segment Carrier für das Jahr 2026 einen leichten Umsatzrückgang. Unsere Strategie konzentriert sich darauf, Marktanteile durch die Vertiefung bestehender Partnerschaften zu sichern und Betreiber in der Optimierungsphase nach 5G zu unterstützen.

Enterprise Business (EBG): Für das Segment Enterprise Business rechnen wir mit einem leichten Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr. Antriebsfaktoren für dieses Wachstum ist die steigende Nachfrage nach digitaler Transformation, Cloud-Integration und resilienten Netzwerkarchitekturen. Wir beabsichtigen, unsere Position in diesem strategisch wichtigen Markt weiter zu stärken, indem wir das Ökosystem der Kooperationen mit unseren Partnern ausbauen.

Digital Power und Consumer Business (DP und CBG): Die Marktnachfrage in Wohngebieten wird voraussichtlich auf dem Niveau von 2025 bleiben. Wir rechnen jedoch mit einem deutlichen Umsatzanstieg im Bereich der Energiespeichersysteme (ESS). Die Umsatzentwicklung wird durch die anhaltende deutsche Energiewende (Umstellung der Energieversorgung weg von fossilen Energieträgern und Kernkraft hin zu erneuerbaren Energien) und die stetige Nachfrage nach hocheffizienten Stromlösungen unterstützt.

Finanzprognose und Hauptleistungsindikatoren (KPIs)

Auf der Grundlage aktueller Marktbewertungen und unserer bestehenden Projektpipeline strebt das Unternehmen für den Berichtszeitraum einen Gesamtumsatz von EUR 1,241 Mio. im Jahr 2026 an. Dieses Ziel wird durch einen robusten Auftragsbestand untermauert, der etwa 40 % des prognostizierten Volumens über die Geschäftsbereiche CNBG, Enterprise und Digital Power hinweg ausmacht. Für 2026 erwarten wir eine Umsatzrendite von 4,7 %.

Risikolage und zukunftsgerichtete Aussagen

Die in diesem Bericht enthaltenen Prognosen basieren auf den aktuellen Einschätzungen der Geschäftsführung und den zum Zeitpunkt der Aufstellung verfügbaren Informationen. Diese Aussagen unterliegen von der Natur der Sache her bestimmten Risiken und Unsicherheiten. Sollten die zugrunde liegenden gesamtwirtschaftlichen Annahmen - insbesondere hinsichtlich der Inflation oder der geopolitischen Stabilität - von den aktuellen Erwartungen abweichen, können sich die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den Ergebnissen in dieser Prognose unterscheiden.

Bericht über Chancen und Risiken

Zur Gewährleistung eines umfassenden Überwachungsrahmens hat die Huawei Technologies Deutschland GmbH ein robustes Risikomanagementsystem (RMS) eingerichtet. Die Verantwortlichkeiten in diesem Bereich sind klar definiert und einem dedizierten Funktionsbereich für Risiko und Compliance zugewiesen und werden durch standardisierte, abteilungsübergreifende Prozesse unterstützt. In diesem Bereich findet eine systematische Identifizierung, Analyse und Bewertung potenzieller Risiken statt. Bei Bedarf werden gezielte Maßnahmen zur Minderung der Exposition gegenüber den Risiken getroffen.

Über die operativen Risiken hinaus beinhaltet das Risikomanagementsystem spezifische Frühwarnindikatoren, um Entwicklungen zu erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Zum Berichtszeitpunkt werden die Risiken im Zusammenhang mit der

Finanzierung oder Zahlungsfähigkeit als sehr gering eingeschätzt, wobei die Liquidität und die Zahlungsfähigkeit einer kontinuierlichen Überwachung unterliegen, um die finanzielle Stabilität sicherzustellen.

Chancen

Dekarbonisierung der digitalen Infrastruktur

Der zunehmende Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) und Hochleistungsrechnern hat zu einem Anstieg des Strombedarfs in den deutschen Rechenzentren und Telekommunikationsknotenpunkten geführt. Diese „doppelte Transformation“ – bei der die Digitalisierung den Energiebedarf vorantreibt – bietet unserem Geschäftsbereich Digital Power seine wichtigste Chance.

Hier erwarten wir eine Verlagerung hin zu einer „KI-nativen“ Energieinfrastruktur. Unsere Lösungen zur Stromversorgung und zur intelligenten Kühlung an den einzelnen Standorten sind darauf ausgelegt, den CO₂-Fußabdruck von Hochleistungsrechnern zu verringern und damit das deutschlandweite Ziel der Klimaneutralität zu unterstützen. Die Optimierung über die gesamte Energiekette vom Netz bis zum Chip hinweg ist für uns mit der großen Chance verbunden, uns als wichtigster Partner für „Green ICT“ auf dem deutschen Markt zu etablieren.

Integration erneuerbarer Energien und Netzstabilität

Die anhaltende Unbeständigkeit der Energiemärkte und die strategische Notwendigkeit der Energiesouveränität haben den Ausbau dezentraler erneuerbarer Energiesysteme beschleunigt.

Über die reine Erzeugung hinaus zeigt sich am Markt eine Entwicklung hin zu Energiespeichersystemen (ESS) und intelligentem Netzausgleich. Unser Portfolio an intelligenten String-Wechselrichtern und kommerziellen Speicherlösungen versetzt Industrieunternehmen in die Lage, ihre Energiekosten zu stabilisieren und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern. Wir erwarten anhaltende Investitionen in diesem Sektor, da die Unternehmen des deutschen Mittelstandes der Energieautonomie Priorität einräumen.

E-Mobilität der nächsten Generation

Während sich die erste Welle der Einführung von Elektrofahrzeugen für Passagiere stabilisiert hat, steht der Zeitraum 2026/2027 im Zeichen der Elektrifizierung der Schwerlastlogistik und des Flottenbetriebs.

Die Nachfrage verlagert sich von Standard-Ladeinfrastrukturen hin zu ultraschnellen Hochleistungs- oder High-Power Charging (HPC)-Infrastrukturen. Unsere Fahrzeugladesysteme sind darauf ausgerichtet, die Einführung landesweiter Korridore für „E-Trucks“ und stark frequentierter städtischer Lade-Hubs zu unterstützen. In diesem durch starkes Wachstum gekennzeichneten Bereich sind die Logistikdienstleister einem zunehmenden Druck bezüglich einer Dekarbonisierung ihrer Lieferketten ausgesetzt.

Risiken

Der folgende Bericht beschreibt Risiken, die sich erheblich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken könnten. Der Prognosezeitraum erstreckt sich auf ein Jahr gerechnet ab dem Bilanzstichtag. Risiken werden vor Anwendung irgendwelcher Maßnahmen zur Risikominderung oder zum Risikoausgleich als Bruttoreisiken ausgewiesen. Die folgenden Kategorien von Risiken werden gemäß ihrer Wichtigkeit in absteigender Reihenfolge behandelt.

Rechtliche und regulatorische Risiken

Die Verkündung des Gesetzes zur Umsetzung der NIS-2-Richtlinie und zur Stärkung der Cybersicherheit (NIS2UmsuCG) am 5. Dezember 2025 stellt eine grundlegende Veränderung des regulatorischen Umfelds in Deutschland dar. Cybersicherheit hat sich von einer technischen Empfehlung zu einer verbindlichen Voraussetzung für Compliance entwickelt, die sich direkt auf die Marktfähigkeit auswirkt.

Der IKT-Sektor wird nun fast ausschließlich als „Betreiber kritischer Systeme“ oder „hochwichtiger Einrichtungen“ (z. B. Managed Service Provider, Cloud-Anbieter und Rechenzentren) eingeordnet. Dadurch unterliegen die Gesellschaft und ihre Kunden einem staatlich überwachten Sicherheitsökosystem. Die Sicherheit der Lieferkette bildet einen zentralen Pfeiler des neuen Gesetzes. Die Kunden stehen doppelt unter Druck, da sie Lieferanten einer strengen Auswahlprüfung unterziehen müssen und möglicherweise keine kritischen Komponenten von Herstellern aus Drittländern verwenden dürfen, wenn diese als Gefahr für die nationale Sicherheit gelten. Das Gesetz stellt hinsichtlich der Meldung von Zwischenfällen strenge Anforderungen (die erste Meldung muss innerhalb von 24 Stunden erfolgen und ein ausführlicher Bericht innerhalb von 72 Stunden vorliegen). Dies erfordert die Einrichtung von auf 24/7-Basis verfügbaren Incident Response-Verfahren sowie eines hochmodernen Systems für das Risikomanagement (gekennzeichnet durch Multi-Faktor-Authentifizierung (MFA), Verschlüsselung und ein robustes Backup-Management), die zu einem Anstieg der Betriebsaufwendungen führen könnte.

Gesetzgebung und kritische Komponenten des 5G-Netzes

Der Regulierungsrahmen für das 5G-Netz ist und bleibt ein Risikofaktor von hoher Relevanz. Während die Vereinbarung von 2024 zwischen dem Bundesministerium des Innern (BMI) und den Mobilfunknetzbetreibern (MNOs) – trotz der Gesetzgebung zur Umsetzung der NIS-2-Richtlinie und zur Stärkung der Cybersicherheit (NIS2UmsuCG) – eine technische Roadmap für kritische Komponenten vorsieht, könnten diese Anforderungen im Zuge der laufenden Konsultation der Bundesnetzagentur (BNetzA) zu „kritischen Funktionen“ auf andere Komponenten oder Sektoren ausgeweitet werden.

Sollten unsere Produkte neu kategorisiert werden und die erforderliche Zertifizierung nicht erhalten, könnten Kunden von weiteren Käufen absehen. Dies könnte eine erhebliche Anpassung unserer Kostenstrukturen und unseres Produktportfolios erfordern und zu einem Umsatz- und Gewinnrückgang führen.

Die Sanktions- und Exportkontrollliste des US-Handelsministeriums („US Entity List“) und die sich daraus ergebenden Handlungsbeschränkungen

Am 16. Mai 2019 und am 19. August 2019 hat das Bureau of Industry and Security (BIS) des US-Handelsministeriums Huawei Technologies Co., Ltd. und bestimmte nicht in den USA ansässige Tochtergesellschaften auf seine Sanktions- und Exportkontrollliste, die so genannte „Entity List“, gesetzt. Am 17. August 2020 änderte das BIS die Foreign-Produced Direct Product Rule, indem es den Geltungsbereich der Kontrolle über im Ausland hergestellte Artikel erweiterte und bestimmte nicht in den USA ansässige verbundene Unternehmen von Huawei in die Entity List aufnahm. Nach der Aufnahme in die Entity List unterliegen die Ausfuhr, die Wiederausfuhr von oder der innerstaatliche Verkehr mit den US-Exportkontrollbestimmungen unterliegenden Waren (einschließlich Hardware, Software, Technologie usw.) an die aufgeführten Unternehmen einer Genehmigungspflicht durch das BIS (wobei alle diese Sachverhalte zusammenfassend als die „Ereignisse“ betrachtet werden).

Dies wirkt sich beeinträchtigend auf die Lieferungen relevanter Artikel an die Huawei Group und auf den Verkauf bestimmter Produkte des Konzerns aus. Die Gruppe hat aktiv Maßnahmen ergriffen, um die Auswirkungen der Ereignisse zu mildern. Bei der Einschätzung der Auswirkungen der Ereignisse hat die Geschäftsleitung erhebliche Ermessensentscheidungen getroffen, wobei die entsprechenden Wertminderungen und Rückstellungen kontinuierlich entsprechend der Entwicklung der Ereignisse angesetzt bzw. angepasst wurden.

Gesamtwirtschaftliche Risiken und Marktrisiken

Der deutsche IKT-Markt fungiert zwar als „Stabilitätsanker“, ist jedoch nicht immun gegenüber einer allgemeinen wirtschaftlichen Stagnation.

Die langsame Erholung des deutschen Fertigungssektors und die hohen Zinsen könnten 2026 zu einer weiteren Verschiebung der IT-Investitionen des privaten Sektors führen. Das Segment Carrier Network erzielt weiterhin einen hohen Anteil seines Umsatzes mit einer begrenzten Anzahl von Großkunden. Die Entscheidung eines dieser wichtigen Partner, das Volumen zu reduzieren, hätte unmittelbare negative Auswirkungen auf die Finanzlage des Unternehmens in Form eines Umsatz- und Gewinnrückgangs.

Finanzielle Risiken

Das Währungsrisiko wird als minimal eingeschätzt, da die Transaktionen überwiegend in Euro abgewickelt werden.

Das Kreditrisiko wird als gering eingeschätzt, da sich unser Kundenstamm im Wesentlichen aus etablierten Unternehmen aus der Telekommunikations- und Energiebranche zusammensetzt, die sich durch eine hohe Kreditwürdigkeit auszeichnen.

Zusammenfassende Bewertung der Risikolage

Das Risikoprofil des Unternehmens wird durch einen Wandel bei den regulatorischen Anforderungen sowie durch Unsicherheiten auf geopolitischer Ebene bestimmt. Obwohl diese Faktoren erhebliche Compliance-Herausforderungen darstellen und potenziell mit Betriebskosten verbunden sind, sieht der Vorstand derzeit keine wesentlichen Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

4. Erklärung zur Unternehmensführung

Das Unternehmen hat sich Zielvorgaben (11 %) und Fristen (2025) hinsichtlich der Gleichheit von Frauen bei der Partizipation auf der Ebene der Geschäftsführung und den beiden nachgeordneten Führungsebenen gesetzt. Der Frauenanteil in Führungspositionen unterhalb der Ebene der Geschäftsführung beträgt 15 %. Auf der Ebene der Geschäftsführung beträgt der Anteil 33 %.

Düsseldorf, 31. März 2026
Huawei Technologies Deutschland GmbH

Defeng Zuo Wei Zhou Peiyi Wen
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Huawei Technologies Deutschland GmbH, Düsseldorf

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Huawei Technologies Deutschland GmbH, Düsseldorf, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Huawei Technologies Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt 4 des Lageberichts enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt 4 des Lageberichts enthalten ist.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 31. März 2026
 KPMG AG
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Litmathe
 Wirtschaftsprüfer

Beckmann
 Wirtschaftsprüfer